



Leistungsbeschreibung: Konzeption und Erstellung eines E-Learning- Angebotes zur berufswahlapp

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und Hintergrund	3
2	Leistungsumfang	4
2.1	Arbeitspakete	5
2.2	Moodle-Kurse	6
2.3	Qualitätssicherung und Änderungsmanagement	7
2.4	Barrierefreiheit und technische Anforderungen	7
3	Nutzungsrechte und Übergabeformate	8
4	Zusammenarbeit und Rollenverteilung	8
4.1	Projektorganisation der Auftragnehmerin bzw. des Auftragnehmers	8
4.2	Aufgaben der Auftraggeberin	8
4.3	Schnittstellen und Abstimmungsprozesse	8
4.4	Zeitraahmen	9
5	Anforderungen an die Eignung	9
6	Zuschlagskriterien	9
6.1	Zuschlagskriterium 1: Preis	10
6.2	Zuschlagskriterium 2: Konzept	11
7	Sonstige Hinweise	12
8	Checkliste Angebot	13

1 Einführung und Hintergrund

Die G.I.B. – Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH begleitet seit fast vier Jahrzehnten die Arbeits- und Sozialpolitik in Nordrhein-Westfalen und ist zentrale Partnerin des Landes bei der Umsetzung der Fachkräfteoffensive NRW. Mit ihrer fachlichen Expertise unterstützt sie die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation arbeitsmarktpolitischer Programme. Ziel ist es, Menschen in NRW den Zugang zu Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und sozialer Teilhabe zu erleichtern – unabhängig von Herkunft, Alter oder Unterstützungsbedarf. Die G.I.B. bringt Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um tragfähige Lösungen für einen inklusiven und zukunftsfesten Arbeitsmarkt zu entwickeln. Mit ihrer Arbeit trägt sie maßgeblich zur strategischen Weiterentwicklung der Programme des Europäischen Sozialfonds in NRW bei.

Im Kontext der berufswahlapp ist die G.I.B. seit den ersten konzeptionellen Überlegungen zu einem internetbasierten E-Portfolioinstrument für die Berufliche Orientierung verantwortlicher Partner für die länderübergreifende Projektkoordination und Umsetzung. Als Betreiberin der berufswahlapp ist die G.I.B. verantwortlich für die Koordination und Unterstützung der teilnehmenden Länder, die Sicherstellung des Betriebs, die Organisation des Supports sowie die funktionale Weiterentwicklung.

Die berufswahlapp wird durch das Land Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2026/2027 schrittweise an weiterführenden Schulen eingeführt. Ab dem Schuljahr 2027/2028 ist eine landesweite Nutzung vorgesehen.

Zur Unterstützung der Einführung entwickelt die G.I.B. ein Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte und Schulkoordinationen. Ziel ist es, die Nutzerinnen und Nutzer zu befähigen, die berufswahlapp fachlich, organisatorisch und didaktisch sinnvoll im Prozess der Beruflichen Orientierung einzusetzen. Das Qualifizierungsangebot basiert auf einem Blended-Learning-Ansatz und kombiniert digitale Selbstlernangebote auf der Moodle-Lernplattform des Ministeriums für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen mit begleitenden Praxis- und Austauschformaten.

Für die Konzeption, didaktische Gestaltung und technische Umsetzung der digitalen Selbstlernangebote sucht die G.I.B. (nachfolgend Auftraggeberin) einen erfahrenen Dienstleister mit ausgewiesener wissenschaftlicher Expertise in den Bereichen Berufliche Orientierung, Portfolioarbeit, E-Learning, Moodle und Mediendidaktik.

2 Leistungsumfang

Gegenstand der Leistung ist die Entwicklung mehrerer vollständiger, produktiv einsetzbarer Moodle-Kurse zur Qualifizierung von Lehrkräften und Schulkoordinationen für die Nutzung der berufswahlapp und ihren didaktischen Einsatz im schulischen Berufsorientierungsprozess.

Die Leistung umfasst die fachliche Beratung, mediendidaktische Konzeption, grafische Gestaltung, technische Umsetzung, Qualitätssicherung sowie die Bereitstellung mehrerer vollständiger funktionsfähiger Moodle-Kurse.

Die fachliche Steuerung erfolgt durch die Auftraggeberin. Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer übernimmt die Umsetzung in Moodle und bringt seine Expertise zur didaktischen, medialen und technischen Umsetzung dabei aktiv ein.

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer übernimmt darüber hinaus eine beratende Funktion bei der Weiterentwicklung des Qualifizierungsangebots und bringt bei Aufforderung durch die Auftraggeberin eigene fachliche Impulse zu angrenzenden Themenfeldern der Beruflichen Orientierung, der Portfolioarbeit, der inklusiven Beruflichen Orientierung sowie der Entwicklung geeigneter Aufgaben- und Lernformate ein.

Ziel der Beauftragung ist die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen E-Learning-Angebots, das:

- Lehrkräfte und Schulkoordinationen praxisnah qualifiziert,
- die Nutzung der berufswahlapp nachhaltig unterstützt,
- selbstgesteuertes Lernen ermöglicht,
- unterschiedliche Vorkenntnisse berücksichtigt,
- einen hohen Grad an Nutzeraktivierung erreicht,
- moderne digitale Lernformen integriert,
- den Transfer in die schulische Praxis unterstützt.

Die Moodle-Kurse sollen einen zeitgemäßen, motivierenden und didaktisch fundierten Lernprozess ermöglichen und die Potenziale digitaler Lernumgebungen konsequent nutzen.

2.1 Arbeitspakete

Die Leistungserbringung gliedert sich in folgende Arbeitspakete. Diese beschreiben den verbindlichen Leistungsgegenstand für die Konzeption, didaktische und mediendidaktische Gestaltung, Entwicklung digitaler Lernformate sowie technische Umsetzung der Moodle-Kurse.

Arbeitspaket 1: Didaktische und konzeptionelle Entwicklung

- Analyse der bereitgestellten Materialien sowie der fachlichen Grundlagen zur berufswahlapp und zur Beruflichen Orientierung
- Entwicklung eines didaktischen Gesamtkonzepts für die Moodle-Kurse mit klarer Lernarchitektur, Lernzielen, Lernpfaden und intuitiver Nutzerführung
- Berücksichtigung heterogener Vorkenntnisse, unterschiedlicher Kompetenzniveaus und verschiedener Lernzugänge der Zielgruppen
- Entwicklung eines Aktivierungs-, Medien-, Transfer- sowie Prüfungs- und Zertifizierungskonzepts
- Erstellung von Storyboards für sämtliche Kurse als Grundlage der Umsetzung

Arbeitspaket 2: Pädagogische und didaktische Einbettung

- Entwicklung von Anwendungsszenarien für die schulische Berufliche Orientierung
- Entwicklung praxisnaher Transferaufgaben und Reflexionsmöglichkeiten zur nachhaltigen Kompetenzentwicklung
- Unterstützung der Einbettung der berufswahlapp in bestehende schulische BO-Konzepte und in die KAoA-Systematik

Arbeitspaket 3: Mediendidaktische, grafische und technische Umsetzung in Moodle

- Entwicklung interaktiver digitaler Lernformate, Wissenstests, Quizformate, Praxissimulationen, Fallbeispiele, Checklisten und Arbeitshilfen
- Konzeption und Gestaltung von Lernvideos, Screencasts, Medien und Visualisierungen
- Entwicklung eines modernen, einheitlichen Gestaltungskonzepts mit nutzerfreundlicher Kursstruktur, intuitiver Navigation, motivierender Lernführung, visueller Konsistenz und Berücksichtigung aktueller UX- und E-Learning-Standards
- Einhaltung des berufswahlapp Styleguides
- Technische Umsetzung der Kurse innerhalb der bereitgestellten Moodle-Umgebung
- Einrichtung aller Kurse, Implementierung der Lernpfade, Integration von Medien sowie Einrichtung von Aktivitätsabschlüssen, Kursfortschritten und Zertifikatslogik
- Durchführung der für die Umsetzung erforderlichen technischen und fachlichen Prüfungen gemäß Kapitel 2.3

Arbeitspaket 4: Beratung und Unterstützung in angrenzenden Themenfeldern (optional abrufbar durch die Auftraggeberin)

Die optional abrufbare Beratung und Unterstützung umfassen insbesondere:

- Beratung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Qualifizierungsangebots
- Wissenschaftliche Beratung zu angrenzenden Themenfeldern der Beruflichen Orientierung, der Portfolioarbeit und der inklusiven Beruflichen Orientierung
- Konzeption und Entwicklung geeigneter Aufgaben- und Lernformate

2.2 Moodle-Kurse

Folgende Schwerpunktthemen und Inhalte sind aktuell für die vier Kurse geplant und sind im Rahmen der Konzeptionsphase (AP 1) um konzeptionelle Vorschläge zur Einbettung in den schulischen BO-Prozess entsprechend der KAoA-Systematik und didaktisch sinnvolle Einsatzszenarien für den Unterricht weiter zu ergänzen.

Kurs 1: Einführung in die berufswahlapp für Lehrkräfte und Schulkoordinationen

- Hintergrund und Zielsetzung
- Grundlagen der digitalen Portfolioarbeit
- Einordnung in die Berufliche Orientierung und KAoA
- Einbindung in bestehende BO-Konzepte
- Einsatzmöglichkeiten im schulischen Kontext
- Rollen- und Rechtekonzept

Kurs 2: Die berufswahlapp aus Sicht der Schulkoordination

- Administration
- Nutzendenverwaltung
- Schulbibliothek
- Kommunikationsfunktionen
- organisatorische Umsetzung
- didaktische Rahmenbedingungen

Kurs 3: Die berufswahlapp aus Sicht der Lernenden

- Reflexionsbereich
- Storys
- Statements
- Externe Statements

- Dateienbereich
- Gamification-Elemente
- didaktische Einsatzmöglichkeiten

Kurs 4: Die berufswahlapp aus Sicht der Lehrkräfte

- Mein Weg
- Aufgaben
- Pinnwand
- Lerngruppenquests
- Unterrichtseinsatz
- Begleitung von Lernprozessen

2.3 Qualitätssicherung und Änderungsmanagement

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer entwickelt und dokumentiert geeignete Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Moodle-Kurse. Diese umfassen insbesondere:

- technische Tests
- Usability-Tests
- fachliche Prüfschleifen
- strukturierte Korrektur- und Änderungsprozesse einschließlich Dokumentation

Für jeden Kurs sind mindestens zwei strukturierte Korrekturschleifen vorgesehen. Diese beinhalten fachliche, didaktische und technische Rückmeldungen und dienen der abgestimmten Finalisierung der Inhalte.

2.4 Barrierefreiheit und technische Anforderungen

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer berücksichtigt die Anforderungen an digitale Barrierefreiheit nach den geltenden gesetzlichen Vorgaben. Insbesondere sind zu berücksichtigen:

- verständliche Navigation
- alternative Textbeschreibungen
- barrierearme Gestaltung von Medien
- responsives Design
- Nutzung auf unterschiedlichen Endgeräten

3 Nutzungsrechte und Übergabeformate

Alle erstellten Inhalte, Medien, Grafiken, Moodle-Kurselemente und Dokumentationen sind der Auftraggeberin in bearbeitbarer Form zu übergeben. Die uneingeschränkten Nutzungs- und Bearbeitungsrechte gehen auf die Auftraggeberin über.

4 Zusammenarbeit und Rollenverteilung

Die Zusammenarbeit erfolgt in einem strukturierten, iterativen Prozess zwischen der Auftraggeberin und der Auftragnehmerin bzw. dem Auftragnehmer. Ziel ist die fachliche, didaktische, technische und organisatorische Abstimmung der Moodle-Kurse bis zur Freigabe durch die Auftraggeberin.

4.1 Projektorganisation der Auftragnehmerin bzw. des Auftragnehmers

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer benennt eine zentrale Projektleitung als Hauptansprechperson für die Auftraggeberin. Darüber hinaus sind die für einzelne Arbeitspakete verantwortlichen Mitarbeitenden einschließlich ihrer fachlichen Zuständigkeiten darzustellen. Für Ausfallzeiten ist eine Vertretungsregelung vorzusehen.

4.2 Aufgaben der Auftraggeberin

Die Auftraggeberin übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:

- fachliche und konzeptionelle Priorisierung der Kurse und Lerninhalte
- Bereitstellung und Einordnung fachlicher Grundlagen zur berufswahlapp, zur Systematik der Beruflichen Orientierung (KAoA), bestehender Schulungskonzepte, Hilfsmaterialien, Handreichungen und Good-Practice-Beispiele
- Einbringung der Expertise aus Entwicklung, Betrieb und Weiterentwicklung der berufswahlapp
- Einbindung und Abstimmung mit den zuständigen Landesministerien (MAGS NRW, MSB NRW)
- fachliche Prüfung und Freigabe der entwickelten Inhalte in definierten Abstimmungs- und Korrekturschleifen

Die Auftraggeberin stellt sicher, dass die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer für die gesamte Vertragslaufzeit eine fachlich zuständige Ansprechperson benannt wird, die für die Klärung inhaltlicher Fragen erreichbar ist und eine zeitnahe Abstimmung ermöglicht.

4.3 Schnittstellen und Abstimmungsprozesse

Zur Sicherstellung eines strukturierten Projektverlaufs werden folgende Abstimmungsformate definiert:

- Kick-off-Gespräch nach Zuschlagserteilung
- Wöchentliche Sprint-Meetings bis zum Abschluss der Arbeitspakete 1-3

- strukturierte Abstimmung des von der Auftragnehmerin bzw. dem Auftragnehmer vorzulegenden Feinkonzepts inklusive Priorisierung der Entwicklung und Veröffentlichung
- kursbezogene Reviews während der Entwicklungsphase
- Freigabe durch die Auftraggeberin vor produktivem Einsatz in Moodle

4.4 Zeitrahmen

Der Auftrag beginnt unmittelbar nach Zuschlagserteilung. Folgende Meilensteine sind einzuhalten:

- Kick-off-Gespräch: innerhalb einer Woche nach Zuschlagserteilung
- Vorlage Feinkonzept: spätestens vier Wochen nach Zuschlagserteilung
- Finalisierung nach Korrekturschleifen: Eine Woche vor geplanter Veröffentlichung der Moodle-Kurse
- Geplante Veröffentlichung Moodle-Kurse in einer grundständig nutzbaren Version gemäß abgestimmter Priorisierung der Inhalte: acht Wochen nach Zuschlagserteilung
- Abnahme der finalen Version der Moodle-Kurse: Spätestens 30.11.2026

5 Anforderungen an die Eignung

Die Bieterin bzw. der Bieter hat seine Eignung in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachzuweisen. Hierzu sind insbesondere vorzulegen:

- Nachweis von mindestens drei Referenzen über mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbare Leistungen.
- Benennung des vorgesehenen Projektteams mit Angaben zu Qualifikation, einschlägigen Erfahrung und vorgesehener Rolle im Projekt

6 Zuschlagskriterien

Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf Grundlage der nachstehenden Zuschlagskriterien. Den Zuschlag erhält diejenige Bieterin bzw. derjenige Bieter, dessen Angebot nach Wertung anhand der in diesen Vergabeunterlagen benannten Zuschlagskriterien das wirtschaftlichste ist, also die höchste Gesamtpunktzahl aller formal wertbaren Angebote erreicht. Das Gesamtergebnis der Bewertung ergibt sich aus der Summe der für jedes Zuschlagskriterium ermittelten Punktezahl unter Berücksichtigung der festgelegten Gewichtung. Das Gesamtergebnis der Bewertung legt den Rang des Angebots fest.

Bewertungsmatrix

Zuschlagskriterium	Beschreibung	Gewichtung	Max. Punktzahl
1. Honorarangebot	Honorarangebot gemäß Preisblatt	60 %	600
2. Konzept zur Leistungserbringung	Qualität und Plausibilität des eingereichten Konzepts zur fachlich-didaktischen, medien-didaktischen und technischen Umsetzung sowie zur Qualitätssicherung	40 %	400
Gesamt		100 %	1.000

6.1 Zuschlagskriterium 1: Preis

Mit der Angebotsabgabe ist ein Gesamtpreis anzugeben. Dabei ist konkret zu hinterlegen, wie viel Personentage je Arbeitspaket durch die Bieterin bzw. den Bieter vorgesehen werden. Abstimmungen mit der Auftraggeberin sind dabei zu berücksichtigen.

Der Gesamtaufwand für die Arbeitspakete 1 bis 3 wird auf 100 Personentage geschätzt. Weiterhin ist ein Tagessatz anzugeben, zu dem Beratung und Leistungen zu angrenzenden Themenfeldern im Umfang von bis zu 20 Personentagen angeboten werden, die optional durch die Auftraggeberin abgerufen werden können (Arbeitspaket 4).

Die Kostenaufstellung ist anhand des beigegeführten „Preisblattes“ vorzunehmen. Die Preise sind als Nettobeträge anzugeben. Bewertet wird die Höhe des Gesamtpreises entsprechend des Preisblattes.

Die im Zuschlagskriterium „Angebotspreis“ erzielten Punkte werden wie folgt ermittelt: Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme erhält die höchste Bewertung entsprechend der dem Kriterium zugeordneten Maximalpunktzahl. Alle übrigen Angebote erhalten im Verhältnis weniger Punkte (inverser Dreisatz).

Damit gilt folgende Formel:

$$P = \frac{P_{best}}{P_{ni}} \cdot P_{max}$$

P_{ni} = Betrachteter Wert im Vergleichsfeld für das Kriterium

P_{best} = Bester Wert im Vergleichsfeld für das Kriterium

P = Punktzahl des betrachteten Angebots für das Kriterium

P_{max} = Maximal erreichbare Punktzahl

Erläuterung: Die Punktzahl wird kaufmännisch auf eine Nachkommastelle gerundet.

6.2 Zuschlagskriterium 2: Konzept

Mit dem Angebot ist ein **Kurzkonzept (max. 5 DIN-A4-Seiten)** der Bieterin bzw. des Bieters einzureichen. Das Kurzkonzept soll das geplante Vorgehen bei der Aufgabenstellung knapp und verständlich darstellen und mindestens auf folgende Punkt nachvollziehbar eingehen:

Konzeptionelle Ausgestaltung der Lernangebote

Darzustellen sind die grundlegenden konzeptionellen Überlegungen zur inhaltlichen und didaktischen Ausgestaltung der Moodle-Kurse. Die Ausführungen sollen erkennen lassen, wie die Struktur der Lernangebote, die didaktische Aufbereitung der Inhalte sowie die Nutzerführung und gestalterische bzw. mediendidaktische Umsetzung grundsätzlich angelegt werden sollen.

Vorgehen und Qualitätssicherung

Zu beschreiben sind das Vorgehen bei der Entwicklung und die Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Darzustellen ist insbesondere der Umgang mit Feedback und Überarbeitungen.

Projektablauf und -organisation

Darzustellen sind der Projektablauf mit den wichtigsten Meilensteinen sowie die Projektorganisation. Die vorgesehene personelle Besetzung ist funktional zu beschreiben (Rollen, Aufgaben, Zuständigkeiten im Projekt). Zudem ist nachvollziehbar darzustellen, wie die fachlichen, didaktischen und technischen Aufgaben im Projektverlauf zusammenwirken und wie die Abstimmungs- und Kommunikationsprozesse mit der Auftraggeberin gestaltet werden.

Die Bewertung des Kurzkonzeptes erfolgt anhand einer relativen Bewertung im Vergleich der eingegangenen Angebote. Das Angebot mit der höchsten Konzeptqualität erhält die Maximalpunktzahl (P_{max}). Die übrigen Angebote werden im Verhältnis dazu bewertet.

Damit gilt folgende Formel:

$$P = (P_{ni} ./ P_{best}) * P_{max}$$

$P_{ni} =$	<i>Betrachteter Wert der Bieterin bzw. des Bieters für das Kriterium</i>
------------	--

$P_{best} =$	<i>Bester Wert im Vergleichsfeld für das Kriterium</i>
--------------	--

$P =$	<i>Punktzahl des betrachteten Angebots für das Kriterium</i>
-------	--

$P_{max} =$	<i>Maximal erreichbare Punktzahl</i>
-------------	--------------------------------------

Die Berechnung erfolgt mit zwei Nachkommastellen; es wird kaufmännisch gerundet.

Die inhaltliche Bewertung der Konzepte erfolgt anhand des Grades der Zielerfüllung:

0 – 2 Punkte – kein bzw. unzureichender Zielerfüllungsgrad

Das Konzept erfüllt die Anforderungen nicht oder nur in nicht nachvollziehbarer Weise. Die Darstellung ist unvollständig, widersprüchlich oder rein beschreibend ohne konzeptionelle Tiefe.

3 – 5 Punkte – geringer Zielerfüllungsgrad

Das Konzept erfüllt die Anforderungen nur teilweise. Es bestehen inhaltliche Unschärfen oder methodische Lücken, sodass die erfolgreiche Umsetzung nur eingeschränkt plausibel erscheint.

6 – 8 Punkte – mittlerer Zielerfüllungsgrad

Das Konzept erfüllt die Anforderungen vollständig. Die Darstellung ist schlüssig, nachvollziehbar und geeignet, die erfolgreiche Umsetzung der Leistung erwarten zu lassen.

9 – 10 Punkte – hoher Zielerfüllungsgrad

Das Konzept übertrifft die Anforderungen deutlich. Es ist in besonderer Weise innovativ, kohärent und zielgruppenorientiert und verspricht eine besonders hochwertige Umsetzung.

Mindestanforderung

Angebote, die im Kriterium Konzept weniger als 50 % der Maximalpunktzahl erreichen, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

7 Sonstige Hinweise

Es gelten die Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen (VOL/B).

Der Auftrag steht im Zusammenhang mit einem Vorhaben, das aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Europäischen Union gefördert bzw. finanziert wird.

Ihr Angebot sowie alle Verpflichtungserklärungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen und des Vertrages. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass alle beigefügten Erklärungen unterzeichnet mit ihrem Angebot zurückzusenden sind. Wenn die geforderten Nachweise nicht oder nicht vollständig mit dem Angebot eingereicht werden, kann die Vergabestelle nach pflichtgemäßem Ermessen entscheiden, ob diese Nachweise einmalig nachgefordert werden. Wenn die Nachweise daraufhin nicht innerhalb einer angemessenen in der Nachforderungsmittelteilung gesetzten Frist bei der Vergabestelle eingehen, führt dies zur Nichtberücksichtigung des Angebotes.

Der Zuschlag kann ohne Aufnahme von Verhandlungen erteilt werden. Sofern auf das Angebot bis zum Ablauf der Bindefrist kein Zuschlag erteilt wurde, konnte das Angebot nicht berücksichtigt werden.

Ansprechpartnerin für Fragen zum Vergabeverfahren

Fragen zum Vergabeverfahren können nur über das Vergabeportal „DTV“ beantwortet werden. Telefonische Anfragen können nicht beantwortet werden. Bei eventuellen Fragen zum formellen Ablauf oder zum Vergabeportal steht Ihnen Frau Emilie Pregowski, e.pregowski@gib.nrw.de, gerne zur Verfügung.

8 Checkliste Angebot

Die nachfolgende Checkliste dient als Übersicht über die mit dem Angebot einzureichenden Angaben und Unterlagen.

Nr.	Art der Unterlage	Anmerkung – was tun?
1	Preisblatt / Kostenaufstellung	Die Kostenaufstellung ist anhand des beigefügten Preisblattes vorzunehmen und mit dem Angebot einzureichen.
2	Kurzkonzept	Das Kurzkonzept ist mit dem Angebot einzureichen und darf maximal 5 DIN-A4-Seiten umfassen.
3	Referenzen	Es sind mindestens drei Referenzen über mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbare Leistungen vorzulegen.
4	Angaben zum Projektteam	Das vorgesehene Projektteam ist mit Angaben zu Qualifikation, einschlägiger Erfahrung und vorgesehener Rolle im Projekt darzustellen.
5	Eigenerklärung Ausschlussgründe, Eigenerklärung Mindestlohngesetzt Verpflichtungserklärung Scientology Schutzklausel	Die Eigenerklärungen bzw. Verpflichtungserklärung sind ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen.
6	Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung	Die Erklärung ist nur dann ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen, wenn das Angebot von einer Bewerber- oder Bietergemeinschaft abgegeben wird.

TITELBILD
<https://pixabay.com/de>